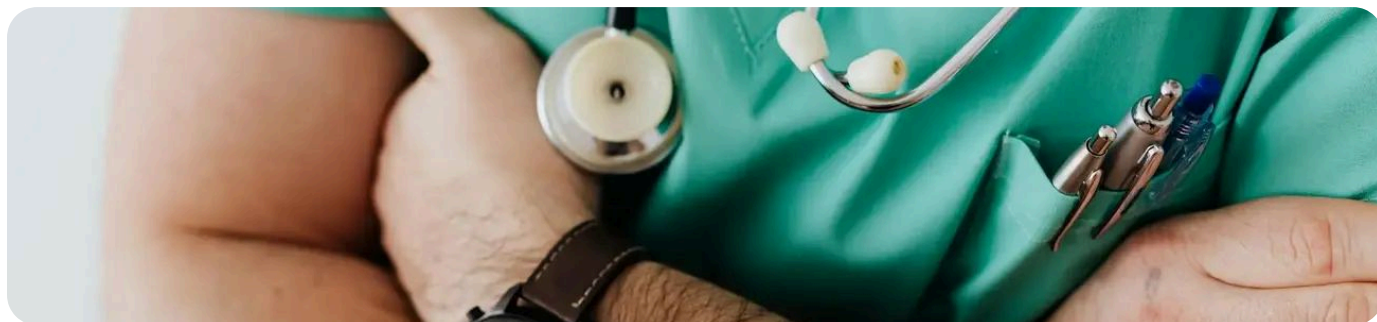


**AUSBILDUNG · VERANTWORTUNG FÜR MENSCHEN**

Pflegefachmann/frau

Dir liegt das Wohl anderer Menschen am Herzen? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau genauer an. Früher hießen die Berufe Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in und Altenpfleger/in. Seit 2020 sind diese drei Ausbildungen zu einer gemeinsamen, generalistischen Pflegeausbildung zusammengelegt. Du pflegst und betreust Menschen jeden Alters. Du versorgst Wunden, gibst Medikamente nach ärztlicher Anordnung und handelst im Notfall. Du sprichst mit Kolleg/innen, Patient/innen und Angehörigen. Dabei übernimmst du viel Verantwortung. Hier erfährst du, was du als Pflegefachmann/frau machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Neu seit 2023: Wer den Abschluss hat, kann statt Pflegefachmann oder Pflegefachfrau auch die geschlechtsneutrale Berufsbezeichnung Pflegefachperson beantragen.

**3 Jahre**

Dauer

**schulisch,
Medizin,
Gesundheit,
Pflege**
Ausbildung**1.491 €**

1. Jahr

**i. d. R. MSA**

Schulabschluss

**B2**

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?**Wie gut muss mein Deutsch sein?****B2**

In Gesundheitsberufen wird meist ein Nachweis auf Niveau B2 verlangt.

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2020 heißt er so wie heute.

1957 bis 2004

Krankenschwester/Krankenpfleger

2003 bis 2019

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

seit 2020

Pflegefachmann/frau

Im Alltag sagt man auch: Altenpfleger/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Pflegefachmann/frau?

Du pflegst und betreust Menschen aller Altersstufen in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Pflegen

Du unterstützt hilfsbedürftige Menschen bei der Körperpflege, beim Essen und in der Bewegung. Du stärkst ihre Selbstständigkeit.

Gesundheit überwachen

Du beobachtest den Zustand deiner Patient/innen, assistierst bei Untersuchungen und bereitest sie auf Operationen vor.

Beraten

Du berätst Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. In der ambulanten Pflege zeigst du Angehörigen zum Beispiel, wie bestimmte Pflege Techniken funktionieren.

Im Notfall handeln

In Akutsituationen handelst du sicher und leistest Erste Hilfe.

Medizinisch versorgen

In Abstimmung mit den Ärzt/innen versorgst du Wunden, gibst ärztlich verordnete Medikamente oder Injektionen und führst Infusionen und Blutentnahmen durch.

Pflege planen

Du ermittelst den Pflegebedarf, planst die Pflege, koordinierst sie und dokumentierst alles genau.

Anleiten

Du leitest Pflegehilfskräfte an und wirkst bei der Qualitätssicherung mit.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Wir alle wollen in Würde gesund werden und alt werden. Als Pflegefachmann/frau sorgst du dafür, dass Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, am Alltag teilnehmen können. Du hilfst bei Dingen, die sie selbst gerade nicht schaffen. Du förderst ihre Gesundheit und begleitest sie auch in schweren Lebenslagen und in der letzten Lebensphase. So schenkst du ihnen Lebensqualität und Würde, im Krankenhaus, im Pflegeheim oder zu Hause.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist bundesweit einheitlich geregelt. Sie dauert in Vollzeit 3 Jahre, in Teilzeit höchstens 5 Jahre. Du lernst an einer Pflegeschule und in der Praxis in Krankenhäusern sowie in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen. Du bekommst eine Ausbildungsvergütung, das ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung.

Generalistisch mit Wahlmöglichkeit: Du lernst die Pflege von Menschen jeden Alters. Ist in deinem Ausbildungsvertrag ein passender Vertiefungseinsatz vereinbart, kannst du dich für das letzte Drittel entscheiden: Du machst generalistisch weiter oder richtest deinen Abschluss auf Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege aus.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Pflege im Alltag

Du unterstützt Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung und wendest verschiedene Pflegetechniken an.

Medizinische Pflege

Du unterstützt Menschen bei der Heilung und versorgst zum Beispiel chronische Wunden.

Gesundheit fördern

Du lernst, wie du Gesundheit fördest und Krankheiten vorbeugst.

Qualität und Recht

Du wirkst bei der Qualitätssicherung mit und kennst die rechtlichen Regeln in der Pflege.

In der Praxis arbeitest du im Schichtdienst mit, also auch früh, spät, nachts und am Wochenende.

Pflegeprozess gestalten

Du organisierst, gestaltest und steuerst Pflegeprozesse und Pflegediagnostik.

Kommunikation

Du sprichst passend zur Person und zur Situation mit den Menschen, die du pflegst, und bezieht ihr Umfeld ein.

Begleiten

Du begleitest Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Pflegefachmann/frau?

Was solltest du mitbringen?

- in der Regel einen mittleren Bildungsabschluss. Mit Hauptschulabschluss geht es, wenn du zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung hast, zum Beispiel in der Kranken- oder Altenpflegehilfe.
- ein ärztliches Attest über deine gesundheitliche Eignung und einen Nachweis über den Masernschutz
- Einfühlungsvermögen und Kontaktfähigkeit
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- psychische Stabilität, auch im Kontakt mit schwer kranken oder sterbenden Menschen
- Verschwiegenheit im Umgang mit Patientendaten

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.491 €
2. Ausbildungsjahr	1.552 €
3. Ausbildungsjahr	1.653 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau zu dir?

Du willst Menschen helfen und scheust keine Herausforderung? Dann spricht einiges für diese Ausbildung:

Echte Hilfe

Du hilfst Menschen, die sich gerade selbst kaum helfen können. So können sie in Würde leben.

Jeden Tag anders

Deine Patient/innen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Manche Situationen verlangen dir viel ab. Dafür siehst du immer, was deine Arbeit bewirkt.

Alle Altersgruppen

Du lernst die Pflege von Kindern, Erwachsenen und alten Menschen. Das gibt dir viele Möglichkeiten bei der Wahl deines Arbeitsplatzes.

Beitrag für die Gesellschaft

Du stärkst die Gesundheit und Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Pflegefachmann/frau?

Was du als Pflegefachmann/frau jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer sich um die Großeltern kümmert, im Schulsanitätsdienst hilft oder eine Kindergruppe betreut, zeigt Kliniken und Pflegediensten genau das, was zählt: Herz, Verantwortung und starke Nerven. Ein Mannschaftssport zeigt dazu, dass du im Team mitziehst. Wenn dich Einsätze im Rettungswagen reizen, schau dir **Notfallsanitäter/in** an. Wenn du Menschen mit Behinderung begleiten willst, passt **Heilerziehungspfleger/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ deinen Großeltern im Alltag hilfst
Einfühlungsvermögen
- ✓ im Schulsanitätsdienst Erste Hilfe leistest
Ruhe im Notfall
- ✓ im Seniorenheim oder in der Gemeinde ehrenamtlich hilfst
Soziales Engagement
- ✓ Volleyball, Fußball oder Handball im Team spielt
Teamgeist
- ✓ eine Kinder- oder Jugendgruppe betreust
Verantwortung

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 2.000

Betriebe bilden aus

Platz 12 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 4. Betrieb

bildet auch Operationstechnische/r Assistent/in aus.

Jeder 6. bildet auch Anästhesietechnische Assistenz (ATA) aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		470
Bayern		270
Niedersachsen		230

Die meisten Betriebe: Berlin, Hamburg, Region Hannover

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Du hast eine große Auswahl an Arbeitgebern. Hier kannst du arbeiten:

- in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen

- in Alten- und Pflegeheimen und Wohngruppen
- bei ambulanten Pflegediensten
- in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- in Hospizen
- in Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen und in psychiatrischen Einrichtungen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Anpassungsweiterbildung

Du hältst dein Wissen aktuell, zum Beispiel in Krankenpflege oder Hygiene im Gesundheitsbereich.

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du studieren, zum Beispiel Medizinische Assistenz.

Aufstiegsweiterbildung

Du bildest dich weiter, etwa zum/zur Fachkrankenpfleger/in für klinische Geriatrie, und übernimmst Führungsaufgaben.

Selbstständigkeit

Du gründest einen eigenen ambulanten Pflege- und Sozialdienst.

KURZ GESAGT

Fazit: Pflege mit Herz und Verstand

Als Pflegefachmann/frau bist du ein wichtiger Teil des Gesundheitsteams. Du pflegst Menschen jeden Alters, versorgst sie medizinisch und planst ihre Pflege. Der Beruf verlangt psychische Stabilität, viel Einfühlungsvermögen und Sorgfalt. Früher gab es dafür getrennte Ausbildungen in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege. Seit 2020 ist das eine gemeinsame Ausbildung. Sie dauert in Vollzeit 3 Jahre und verbindet Pflegeschule und Praxis in Krankenhaus oder Pflegeeinrichtung.

Bereit, Verantwortung zu übernehmen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de